

denau gemacht. \*) Freunde von künstlichen Glasarbeiten würden in dem benachbarten schönen Städtchen Haida\*\*), im Egermannschen Kunstkabinet, eine reiche Niederlage geschliffener, prächtiger Glaswaaren finden, die meist nach Spanien, der Türkei, Aegypten und Amerika gehen; daher viele Glashändler dieser Gegend sich zuweilen jahrelang in Madrid, Lissabon, Kairo, Constantinopel und Philadelphia aufhalten.

Sehr nahe bei den Fabrikgebäuden zu Bürgstein steht dieser Einsiedlerstein, der sowohl durch seine natürliche Gestalt, als auch durch seine Bebauung sehr in Erstaunen setzt. \*\*\*) Er steht völlig isolirt, in cylindrischer etwas eckiger Gestalt da, und dürfte etwa  $\frac{1}{4}$  so groß seyn, als der Dybin. Seine Höhe beträgt 209 Fuß. Dieser Fels ist zu einem festen Schlosse umgewandelt! Die Gemächer und Gänge desselben sind in den Felsen gehauen, dessen natürliches Gestein ihre Mauern bilden. Man denke sich die Idee dieser Arbeit; in einem vollen Felsen eine große Anzahl mannichfaltiger Gemächer zu bilden! Den Anlaß dazu mögen wohl einige natürliche Klüfte gegeben haben,

\*) Wer von Bittau aus Wellnitz besuchen will, kommt am nächsten über Gabel. Von da die Chaussee verlassend, hat man sich rechts nach den Dörfern Walten und Brims zu wenden und wird bis Wellnitz zu Fuß in 3 Stunden dahin gelangen.

\*\*) In Haida ist auch der Kirchhof, auf herrnhutische Art angelegt, besuchenswerth.

\*\*\*) Wird einem in dem dicht unter dem Felsen liegenden Häuschen nicht Gelegenheit zum Eingang hinauf verschafft, so darf man sich nur an irgend Jemand in den Fabrikgebäuden wenden.